

## Die Liebesgeschichte

---

In letzter Zeit hat sich die Überzeugung entwickelt, daß kleine Mädchen unserer Zeit eine unrealistische Erwartung haben, einen Ritter in glänzender Rüstung zu heiraten. Aber stimmt es, daß das unrealistisch ist? Was ist, wenn G-tt die Sehnsucht dort platziert hat? Was wäre, wenn ich Ihnen sagen würde, daß es einen echten Ritter in glänzender Rüstung gibt? Was wäre, wenn ich Ihnen sagen würde, daß Sie am falschen Ort nach dem gesucht haben, der Ihnen die vollkommene Liebe zeigen kann, die Loyalität, Fürsorge und ja, sogar heftige Eifersucht verkörpert? Und Männer, es gibt eine Liebe, die auch für euch perfekt ist, eine Liebe, die hingebungsvoll, verständnisvoll und geduldig ist.

Diese wunderschöne Liebesgeschichte darüber, verfolgt zu werden, geduldig zu warten und unsere Grenzen und Fähigkeiten zu erkennen oder aus Armut in den Glanz gehoben zu werden, ist auf den Seiten der Bücher von 1. Mose bis zur Offenbarung aufgezeichnet. Haben Sie es gesehen? Bitte, lassen Sie mich es Ihnen zeigen. Sie müssen wissen, daß es jemanden gibt, der vollkommen treu, vollkommen liebevoll und vollkommen fürsorgend ist. Das Traurige ist, daß viele von uns Seine Liebe nicht gekannt haben; wir haben Ihn nur als diktatorisch, autoritär und rachsüchtig gesehen. Uns wurde gesagt oder zu dem Glauben verleitet, daß Er zu hart gegenüber unschuldigen kranken Menschen ist, die „gute Menschen“ sein könnten, oder gegenüber Opfern von Verbrechen, Gewalt usw., bei denen es sich möglicherweise nur um Kinder oder Menschen handelt, die ein gutes Leben führen und niemanden belästigen. Aufgrund dieser ererbten Filter können wir nicht erkennen, WER dieser Eine im ersten Teil der Schrift ist oder was Er ist und zu tun versuchte.

Im Laufe der Geschichte wurden viele Liebesgeschichten geschrieben, manche mit einem Happy End, manche mit einem Ende, das dem Leser Lust auf mehr gemacht wird, und wieder andere mit einem traurigen Schlusssende, das einem das Herz zerreißt. Von all diesen Geschichten gibt es eine, über die die Menschen nicht oft sprechen. Oftmals erkennen die Menschen diese Geschichte nicht als Liebesgeschichte. Doch es gibt keine lebenswichtigere Liebesgeschichte, die der Menschheit jemals geschenkt wurde und die über die Liebe hinausgehen könnte, die G-ttes Liebe zu Seinem Volk besser zum Ausdruck bringt.

Die biblischen Verfasser berichteten von einer Hochzeit zwischen G-tt und von Menschen am Sinai. G-tt ging mit der Nation Israel eine Beziehung ein, die auf Vertrautheit und Treue beruhte. Wie bereits erwähnt, hatten auch andere eine persönliche Beziehung zu G-tt. Noah und seine Nachkommen, die die Welt nach der Sintflut neu bevölkerten, dann wanderte die Beziehung weiter über Noah zu seinem Sohn Sem, zu Abraham, zu Isaak und zu Jakob. Als G-tt die Nation

Israel aus Ägypten befreite, bot er der Nation der Nachkommen Jakobs Seinen Bund der Liebe und des Lebens an.

Das 2. Mose Buch berichtet, daß die Ketuba mit Israel mit dem Finger G-ttes geschrieben wurde. Ketuba kommt vom hebräischen Wortstamm und bedeutet schreiben.

*Und er gab dem Mose, als er auf dem Berge Sinai mit ihm ausgeredet hatte, die zwei Tafeln des Zeugnisses, Tafeln von Stein, beschrieben mit dem Finger Gottes. 2. Mose 31,18/Elberfelder*

Im 2. Mose 19 heißt es, daß die Menschen sich bereit erklärten, G-tt zu gehorchen, bevor die Worte „durch den Finger G-ttes“ niedergeschrieben wurden.

*Da antwortete das ganze Volk insgesamt und sprach: Alles, was Jahwe geredet hat, wollen wir tun! Und Mose brachte die Worte des Volkes zu Jahwe zurück. 2. Mose 19,8/Elberfelder*

Als die Menschen den Bund mit G-tt schlossen, hörten sie zum ersten Mal ihre Worte des Versprechens für einander.

*Und er nahm das Buch des Bundes und las es vor den Ohren des Volkes; und sie sprachen: Alles, was Jahwe geredet hat, wollen wir tun und gehorchen. 2. Mose 24,7/Elberfelder*

„Bund“ ist im biblischen Hebräisch „brit“. Es ist ein Begriff in der Schrift, die Eheschließung zu bezeichnen. Genau wie im Leben, wenn ein Mann und eine jungfräuliche Frau eine körperliche Beziehung eingehen, wird in ihrer ersten Intimität Blut vergossen. Wir können einen Schattentyp dieses Symbols der ersten Intimität zwischen G-tt und dem Menschen mit Abraham sehen.

*Da sprach er zu ihm: Hole mir eine dreijährige Färse und eine dreijährige Ziege und einen dreijährigen Widder und eine Turteltaube und eine junge Taube. Und er holte ihm diese alle und zerteilte sie in der Mitte und legte die Hälfte eines jeden der anderen gegenüber; aber das Geflügel zerteilte er nicht. Und die Raubvögel stürzten auf die Äser herab; und Abram scheuchte sie hinweg. Und es geschah, als die Sonne untergehen wollte, da fiel ein tiefer Schlaf auf Abram; und siehe, Schrecken, dichte Finsternis überfiel ihn. Und er sprach zu Abram: Gewißlich sollst du wissen, daß dein Same ein Fremdling sein wird in einem Lande, das nicht das ihre ist; und sie werden ihnen dienen, und sie werden sie bedrücken vierhundert Jahre. Aber ich werde die Nation auch richten, welcher sie dienen werden; und danach werden sie ausziehen mit großer Habe. Und du, du wirst zu deinen Vätern eingehen in Frieden, wirst begraben werden in gutem Alter. Und im*

*vierten Geschlecht werden sie hierher zurückkehren; denn die Ungerechtigkeit der Amoriter ist bis hierher noch nicht voll. Und es geschah, als die Sonne untergegangen und dicke Finsternis geworden war, siehe da, ein rauchender Ofen und eine Feuerflamme, die zwischen jenen Stücken hindurchfuhr. An selbigem Tage machte Jahwe einen Bund mit Abram und sprach: Deinem Samen gebe ich dieses Land vom Strome Ägyptens bis an den großen Strom, den Strom Phrath: 1. Mose 15,9ß/18-Elberfelder*

Tiere, die zerteilt wurden und mit ihrer Schnittseite zueinander gewendet würden eine Blutspu bilden.. Es war auf diesem Blutpfad, daß ein rauchender Ofen und eine brennende Lampe wanderten. Die Lampe und der Ofen gingen in Fleisch und Blut über. Die „Lampe“ und der „Ofen“ repräsentierten G-tt. Mit dem vergossenen Blut schenkte G-tt Abraham Intimität und Treue.

In der Schrift gibt es Standardbegriffe darüber, was eine Ehe ausmacht. Wenn ein Mann eine Frau zur Frau nimmt, sagt uns das 2. Buch Mose Buch, wozu er verpflichtet ist, seiner Frau oder sogar seiner Schwiegertochter zu geben.

*Wenn sie in den Augen ihres Herrn mißfällig ist, die er für sich bestimmt hatte, so lasse er sie loskaufen: er soll nicht Macht haben, sie an ein fremdes Volk zu verkaufen, weil er treulos an ihr gehandelt hat. Und wenn er sie seinem Sohne bestimmt, so soll er ihr tun nach dem Rechte der Töchter. Wenn er sich eine andere nimmt, so soll er ihre Nahrung, ihre Kleidung und ihre Beiwohnung nicht vermindern. Und wenn er ihr diese drei Dinge nicht tut, so soll sie umsonst ausgehen, ohne Geld. 2. Mose 21,8-11-Elberfelder*

Es gibt rabbinische Schriften aus dem ersten Jahrhundert, die sich mit diesen drei Punkten befassen. Sie besprechen, wie viele Kleidungsstücke der Mann der Frau geben mußte und wie viel Geld für Essen.

Sie können diese Schriften im Traktat Ketubot im Talmud finden. Natürlich der dritte Punkt von Versorgung dieses Nachwuchses ist in der Passage von Exodus 21.

Auch wenn Paare heute heiraten und ihr Ehegelübde schreiben, war dies in der Frühgeschichte nicht der Fall. Hier sind die Eheversprechen, die es seit 1549 gibt und die noch heute von manchen verwendet werden. Sie wurden zuerst im Buch Allgemeines Gebet veröffentlicht, später aber im Laufe der Geschichte von verschiedenen Kirchen übernommen.

*Die ursprünglichen Eheversprechen, wie im Buch des Allgemeinen Gebetes abgedruckt sind:*

*Bräutigam: Ich, \_\_\_\_\_, nehme dich, \_\_\_\_\_, als meine Ehefrau an, um dich von diesem Tag an zu haben und zu behalten, im Guten wie im Schlechten, fn Reichtum*

*oder Armut, in Krankheit und Gesundheit, um dich zu lieben und zu schätzen, bis Der Tod uns scheidet, gemäß G-ttes heiliger Anordnung; und dazu schwöre ich dir meine Treue.*

*Braut: Ich, \_\_\_\_\_, nehme dich, \_\_\_\_\_, als meinen angetrauten Ehemann an, um von diesem Tag an zu haben und zu behalten, im Guten wie im Schlechten, in Reichtum oder im Armut, in Krankheit und Gesundheit, um dich zu lieben, zu schätzen und zu gehorchen, bis der Tod uns scheidet, gemäß der heiligen Anordnung G-ttes; und dazu gelobe ich dir meine Treue.*

*Dann steckt der Bräutigam der Braut den Ring an den Finger und sagt Folgendes: Mit diesem Ring traue ich dich, mit meinem Körper bete ich dich an und mit all meinen weltlichen Gütern beschenke ich dich: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.*

Zu diesem Zeitpunkt in der Geschichte hätte fast jeder Mann und jede Frau dieses Ehegelübde abgelegt. Nehmen wir an, eine Frau, die wir Jane nennen, hat einen Mann geheiratet, den wir Tom nennen. Sie hätten diese Gelübde abgelegt und bis zu Toms plötzlichen Tod zusammengelebt. Jane wurde Witwe, aber als verwitwete Frau lernte Jane Sam kennen. Als Sam Jane bat, ihn zu heiraten, stimmte Jane zu, und Sam und Jane würden einander dieselben Versprechen wiederholen, die Jane und ihr verstorbener Ehemann bei ihrer Hochzeit wiederholt hatten. Die Gelübde änderten sich nicht, wohl aber der Ehepartner. Dieses Verständnis ist ein entscheidender Schlüssel zum Verständnis, wenn wir mit unserer Geschichte fortfahren.

In der Tora oder den ersten fünf Büchern Mose, die im Alten Testament stehen, umfassten die Standard Eheversprechen Essen, Kleidung und Kinder. Wenn eine Frau Witwe wurde und einen anderen Mann heiratete, war der neue Ehemann immer noch verpflichtet, für Nahrung, Kleidung und Kinder zu sorgen. Diese Anforderungen entsprechen den Ehegelübden, also den Versprechen, die das Paar zu Beginn seines gemeinsamen Lebens abgibt.

Im 2. Buch Mose gibt es eine Bildergeschichte von einem Ereignis, das den heutigen Hochzeitszeremonien sehr ähnlich sieht. Es gab einen Bräutigam, der G-ttes Gegenwart auf dem Gipfel des Berges Sinai darstellte. Es gab eine Braut, die Nation Israel, die an der Seite ihres Bräutigams am Fuße des Berges Sinai stand. Und da war Moses, ein Priester G-ttes, der die Versprechen oder Gelübde zwischen ihnen erfüllte.

*Und er nahm das Buch des Bundes und las es vor den Ohren des Volkes; und sie sprachen: Alles, was Jahwe geredet hat, wollen wir tun und gehorchen. Und Mose nahm das Blut und sprengte es auf das Volk und sprach: Siehe, das Blut des Bundes, den Jahwe mit euch gemacht hat über alle diese Worte. **2.Mose 24,7-8/Elberfelder***

Anhand dieser Beispiele wird es leichter zu verstehen, daß eine Ketuba, die schriftliche Vereinbarung, einem Eheversprechen oder einem Versprechen ähnelt, dem Braut und Bräutigam sich einigen einzutreten. Eine b'rit ist der körperliche Aspekt, der Liebe und Treue erfordert; es ist die fleischliche Beziehung zwischen dem Bräutigam und seiner Braut oder der Ehe. Wenn die Braut eine Jungfrau ist, kommt ein Blutsbund zustande.

Treue in einer Ehe oder brit zwischen einem Mann und einer Frau erfordert die Abstinenz vom Ehebruch; bei Ehebruch handelt es sich um intime sexuelle Handlung mit anderen Menschen. Die Treue zwischen den Menschen und G-tt erfordert die Abstinenz von geistlichem Ehebruch; bei spirituellem Ehebruch handelt es sich um Anbetung von Dingen und anderen Göttern.

G-tt bezeichnet sich selbst als Ehemann der Nation Israel, aller zwölf Stämme. Die Schrift spiegeln wider, daß Er die Generation, die Ägypten verließ, als Frau sah. Diese Frau starb in der Wildnis, weil sie ihrem Mann nie treu war. Allerdings hatte dieselbe Frau zwei Töchter. Die beiden Töchter gehörten zur Generation, die mit Josua den Jordan überquerte. Als Rehabeam König war, teilten sich die zwölf Stämme in zwei Königreiche. Bei dieser Teilung erkannte G-tt zwei Frauen als seine Braut. Die Liebesgeschichte handelt also von der ersten Braut, der Frau oder der Mutter, die Ägypten verließ, und dann von ihren Töchtern, die das Königreich Juda und das Königreich Israel/Ephraim bilden. Im gesamten Alten Testament oder in der jüdischen Bibel verbringt G-tt einen Großteil Seiner Zeit damit, Seine Liebe zu diesen Frauen zu verkünden. Hier sind nur einige Orte, an denen wir sehen, wie Er sich als ihr Ehemann offenbart.

*Zu Zehntausenden, wie das Gewächs des Feldes, machte ich dich; und du wuchsest heran und wurdest groß, und du gelangtest zu höchster Anmut; die Brüste rundeten sich, und dein Haar wuchs; aber du warst nackt und bloß. Und ich ging an dir vorüber und sah dich, und siehe, deine Zeit war die Zeit der Liebe; und ich breitete meinen Zipfel über dich aus, und bedeckte deine Blöße; und ich schwur dir und trat in einen Bund mit dir, spricht der Herr, Jahwe, und du wurdest mein. [Hesekiel 16,7-8/Elberfelder](#)*

G-tt sagte, Er sei nicht nur ihr Ehemann, sondern Er sei auch ein Vater für die gesamte Nation Israel.

*Kehret um, ihr abtrünnigen Kinder, spricht Jahwe, denn ich habe mich ja mit euch vermählt; und ich werde euch nehmen, einen aus einer Stadt und zwei aus einem Geschlecht, und euch nach Zion bringen. [Jeremiah 3,14/Elberfelder](#)*

Hier im nächsten Vers ist das, was ich Ihnen erklärt habe; die drei Frauen, die G-tt als Seine Braut erkannte.

*Menschensohn, es waren zwei Weiber, Töchter einer Mutter. Und sie hurten in*

*Ägypten, in ihrer Jugend hurten sie; dort wurden ihre Brüste gedrückt, und dort betastete man ihren jungfräulichen Busen. Und ihre Namen sind Ohola, die größere, und Oholiba, ihre Schwester. Und sie wurden mein und gebaren Söhne und Töchter; und was ihre Namen betrifft: Samaria ist Ohola, und Jerusalem ist Oholiba. [Hesekiel 23,2-4/Elberfelder](#)*

Der Vers, den Sie gerade gelesen haben, sagt uns auch, daß es vom Beginn der Ehe (b'rit) an immer zu Untreue mit heidnischen Göttern kam. G-tt brachte seine Eifersucht hinsichtlich der Liebe und Treue, die Er von Seiner Braut wollte, sehr zum Ausdruck.

*Denn du sollst nicht einen anderen Gott anbeten; denn Jahwe, dessen Name Eiferer ist, ist ein eifernder Gott; [2.Mose 34:14/Elberfelder](#)*

*Du sollst dich nicht vor ihnen niederbeugen und ihnen nicht dienen; denn ich, Jahwe, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der die Ungerechtigkeit der Väter heimsucht an den Kindern, ja, am dritten und am vierten Gliede derer, die mich hassen; [5. Mose 5,9/Elberfelder](#)*

*Und Josua sprach zu dem Volke: Ihr könnet Jahwe nicht dienen; denn er ist ein heiliger Gott, er ist ein eifernder Gott; er wird eure Übertretung und eure Sünden nicht vergeben. Wenn ihr Jahwe verlasset und fremden Göttern dienet, so wird er sich wenden und euch Übles tun und euch vernichten, nachdem er euch Gutes getan hat. [Josua 24,10-20/Elberfelder](#)*

*Und ich will meinen Eifer wider dich richten, und sie werden im Grimme mit dir verfahren: Deine Nase und deine Ohren werden sie abschneiden, und was dir übrigbleibt wird durch das Schwert fallen; deine Söhne und deine Töchter werden sie wegnehmen, und was dir übrigbleibt wird durch das Feuer verzehrt werden. Und sie werden dir deine Kleider ausziehen und deine herrlichen Geschmeide nehmen. [Hesekiel 23, 25-26/Elberfelder](#)*

Aber dieser liebevolle Ehemann richtete auch ein Vergebungssystem für Verstöße gegen die Ketuba (die schriftlichen Gelübde) ein, die die Israeliten in Unwissenheit begangen hatten. Dieses System bestand aus Opfern, die das Volk zur Stiftshütte und den Tempeln G-ttes brachte und die von den Priestern dargebracht wurden. Von Anfang an richtete Er in Seiner Weisheit die Herzen der Menschen mit dem Gesetz oder der Ketuba, die Er für sie geschrieben hatte. Für einen rebellischen Geist, der verstand, was erforderlich war, sich aber entschied, nicht zu gehorchen, gab es nie eine Erlaubnis für Opfer. Wenn sie aus Stolz und Herzenshärte beschlossen, Seine Ketuba zu brechen, gab es für

ihre Reinigung kein erlösendes Opfer.

*Und Jahwe redete zu Mose und sprach: Rede zu den Kindern Israel und sprich: Wenn jemand aus Versehen sündigt gegen irgend eines der Verbote Jahwes, die nicht getan werden sollen, und irgend eines derselben tut, 3.  
**Mose 4,1-2/Elberfelder***

G-tt hat sein Opfersystem für „Sünde aus Unwissenheit“ eingeführt. Die Sünden der Menschen aus einem rebellischen Geist sind das, was der Psalmist als die große Übertretung bezeichnet.

*Auch von übermütigen halte deinen Knecht zurück; laß sie mich nicht beherrschen! Dann bin ich tadellos und bin rein von großer Übertretung. **Psalm 19,13/Elberfelder***

In Strongs Konkordanz bedeutet das Wort 'überheblich' „anmaßend“: „anmaßender, kochender Stolz“. In Websters Wörterbuch von 1811 heißt es: „selbstbewusste oder arrogante Versuche unternehmen.“

Im 1. Buch Mose gibt es zwei Beispiele für die Große Übertretung. Eine davon findet sich in der Geschichte von Adam, die zweite im Bericht über Kain.

*Und das Weib sah, daß der Baum gut zur Speise und daß er eine Lust für die Augen und daß der Baum begehrenswert wäre, um Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Manne mit ihr, und er aß. **1. Mose 3,8/Elberfelder***

*Und der Mensch sprach: Das Weib, das du mir beigegeben hast, sie gab mir von dem Baume, und ich aß. Und Jahwe Gott sprach zu dem Weibe: Was hast du da getan! Und das Weib sprach: Die Schlange betrog mich, und ich aß. Und Jahwe Gott sprach zu der Schlange: Weil du dieses getan hast, sollst du verflucht sein vor allem Vieh und vor allem Getier des Feldes! Auf deinem Bauche sollst du kriechen und Staub fressen alle Tage deines Lebens. **1. Mose 3,12-14/Elberfelder***

Adam wusste, was er tat, als er die Frucht nahm und sie aß; er beging die Große Übertretung. Wenn Sie bei mir bleiben, werde ich es Ihnen in der Bibel beweisen, aber zuerst möchte ich, daß Sie den Bericht von Kain lesen.

*Und Jahwe sprach zu Kain: Warum bist du ergrimmt, und warum hat sich dein Antlitz gesenkt? Ist es nicht so, daß es sich erhebt, wenn du wohl tust? Und wenn du nicht wohl tust, so lagert die Sünde vor der Tür. Und nach dir wird sein Verlangen sein, du aber wirst über ihn herrschen. Und Kain sprach zu seinem Bruder Abel; und es geschah, als sie auf dem Felde waren, da erhob sich Kain*

wider seinen Bruder Abel und erschlug ihn. [1. Mose 4,6-8/Elberfelder](#)

Eine große Übertretung wurde im 1. Buch Mose 4,6-8 deutlich aufgezeigt. G-tt spricht zu Kain und ermutigt ihn, die richtige Entscheidung zu treffen, um ein reines Herz zu haben, aber in Kains Herzensstolz und Arroganz entschied er sich dafür, das zu tun, von dem er wusste, daß es falsch war. Er wusste es, weil G-tt direkt zu ihm gesprochen hat. Diese falsche Entscheidung gipfelte in der Ermordung seines Bruders Abel. Kain beging die Große Übertretung.

Jetzt werde ich beweisen, daß vorsätzliche Sünde bei G-tt niemals akzeptabel war und daß Adam sich aus rebellischem Geist für die Sünde entschieden hat. Unser Beweistext befindet sich im Neuen Testament oder in der Brit Hadascha. Adam und Kain sind keine Patriarchen unseres Glaubens, und wir werden die Informationen den Worten Jeschuas entnehmen.

*Deswegen siehe, ich sende zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte; und etliche von ihnen werdet ihr töten und kreuzigen, und etliche von ihnen werdet ihr in euren Synagogen geißeln und werdet sie verfolgen von Stadt zu Stadt; damit über euch komme alles gerechte Blut, das auf der Erde vergossen wurde, von dem Blute Abels, des Gerechten, bis zu dem Blute Zacharias', des Sohnes Barachias', den ihr zwischen dem Tempel und dem Altar ermordet habt.*

*Wahrlich, ich sage euch, dies alles wird über dieses Geschlecht kommen. [Matthäus 23, 34-36/Elberfelder](#)*

Der allererste Vater des Glaubens und Prophet, der aufgeführt wird, ist Abel. Lassen Sie uns eine zweite Referenz ansehen.

*Durch Glauben brachte Abel Gott ein vorzüglicheres Opfer dar als Kain, durch welches er Zeugnis erlangte, daß er gerecht war, indem Gott Zeugnis gab zu seinen Gaben; und durch diesen, obgleich er gestorben ist, redet er noch.*

[Hebräer 11,4/Elberfelder](#)

Nochmals, im Hebräerbrief ist Abel der erste Name in der Halle des Glaubensruhms.

Sie werden keinen Ort finden, an dem der Name Adam oder Kain unter den Namen der Gerechten steht. Kain folgte in Herzensangelegenheiten seinem Vater, dem ersten Adam. Wir wissen, daß es Teil von Jeschuas Mission war, als zweiter Adam zu kommen. daß Adam und Abel vorsätzlich sündigten, ist ein weiterer wesentlicher Schlüssel zum Erzählen der schönen Liebesgeschichte.

Paulus hat Sünden begangen, die als Bruch der Ketuba gelten, aber lesen wir, was er darüber schreibt, warum er unschuldig war.

*[Und] ich danke Christo Jesu, unserem Herrn, der mir Kraft verliehen, daß er mich treu erachtet hat, indem er den in den Dienst stellte, der zuvor ein Lästlerer und Verfolger und Gewalttäter war; aber mir ist Barmherzigkeit zuteil geworden, weil ich es unwissend im Unglauben tat. 1. Timotheus 1,12-13/Elberfelder*

Die Große Übertretung ist eine vorsätzliche Sünde. Es geht darum, stolz zu sein, zu wissen und zu verstehen, was G-tt gesagt hat und verlangt, aber selbstsicher testen und das Gegenteil zu tun. Hier ist ein Vers, der uns genau sagt, was die Große Übertretung ist.

*Die, wiewohl sie Gottes gerechtes Urteil erkennen, daß, die solches tun, des Todes würdig sind, es nicht allein ausüben, sondern auch Wohlgefallen an denen haben, die es tun. Römer 1, 32/Elberfelder*

*Denn es ist unmöglich, diejenigen, welche einmal erleuchtet waren und geschmeckt haben die himmlische Gabe, und teilhaftig geworden sind des Heiligen Geistes, und geschmeckt haben das gute Wort Gottes und die Wunderwerke des zukünftigen Zeitalters, und abgefallen sind, wiederum zur Buße zu erneuern, indem sie den Sohn Gottes für sich selbst kreuzigen und ihn zur Schau stellen. Hebräer 6,4-6/Elberfelder*

Now compare Psalms 19:13 to Numbers 15:30-31

Vergleichen Sie nun Psalm 19,13 mit 4. Buch Mose 15,30-31

*Auch von übermütigen halte deinen Knecht zurück; laß sie mich nicht beherrschen! Dann bin ich tadellos und bin rein von großer Übertretung. Psalm 19,13/Elberfelder*

*Aber die Seele, welche mit erhobener Hand etwas tut, von den Eingeborenen und von den Fremdlingen, die schmät Jahwe; und selbige Seele soll ausgerottet werden aus der Mitte ihres Volkes, denn das Wort Jahwes hat sie verachtet und sein Gebot gebrochen; selbige Seele soll gewißlich ausgerottet werden: ihre Ungerechtigkeit ist auf ihr. 4. Mose 15,30-31/Elberfelder*

Zum Thema „Große Übertretung“ gibt es noch so viel mehr zu schreiben. Ehrlich gesagt, diese wenigen Verse sind es wert, viel Zeit zu investieren um zu verstehen, aber es gibt eine Geschichte zu erzählen, also müssen wir weitermachen. Die vom Finger G-ttes geschriebene Ketuba sollte nicht absichtlich außer Acht gelassen werden. Aber genau das taten die Bräute des Alten Testaments.

*Gedenke, vergiß nicht, wie du Jahwe, deinen Gott, in der Wüste erzürnt hast! Von*

*dem Tage an, da du aus dem Lande Ägypten herausgezogen bist, bis ihr an diesen Ort kamet, seid ihr widerspenstig gegen Jahwe gewesen.*

5. Mose 9,7 /Elberfelder

*Widerspenstige seid ihr gegen Jahwe gewesen von dem Tage an, da ich euch gekannt habe.* 5. Mose 9,24/Elberfelder

*Denn es ist ein widerspenstiges Volk, betrügerische Kinder, Kinder, die das Gesetz Jahwes nicht hören wollen;* Jesaja 30,9/Elberfelder

*Menschensohn, hat nicht das Haus Israel, das widerspenstige Haus, zu dir gesagt: Was tust du?* Hesekiel 12,9/Elberfelder

Lassen Sie uns unsere Geschichte prüfen ohne Schriftverse einzustreuen.

Seit 1. Mose bietet G-tt den von ihm geschaffenen Menschen die Möglichkeit, eine enge und liebevolle Beziehung zu ihm als ihrem Schöpfer, Vater und Ehemann zu haben. Von Noahs Tagen bis zu den Tagen der Nation Israel hat G-tt sich ständig den Menschen zugewandt, um ihnen das Beste zu bieten, was Er ihnen zu geben hatte. Er bot sich selbst an als Gegenleistung für das Gleiche von ihnen.

Die Nation Israel schloss am Sinai einen Bund (b'rit) mit G-tt. Das Volk und G-tt tauschten Treuegelübde, aber keine der Generationen blieb ihrem Vater und Ehemann treu. Die erste Generation, die in der Wildnis starb, wird in vielen biblischen Quellen als „Mutter“ bezeichnet. Nach ihrem Tod führte G-tt die Töchter aus dieser Verbindung in das Land, das der Mutter versprochen worden war. Aber die Töchter waren ihrem Vater und Ehemann nicht treu.

Schauen wir uns an, als G-tt nach Ägypten ging, um Seine erste Braut, die Mutter, die erste Generation, aus der Knechtschaft des Pharaos zu befreien. Als G-tt nach Ägypten ging, befolgte Er die Regeln im 2. Mose Buch, Kapitel 21, wonach ein Mann eine Braut nimmt. Er berichtet, daß Er ihnen Nahrung, Kleidung und Nachkommen zur Verfügung stellte.

*Wenn er sich eine andere nimmt, so soll er ihre Nahrung, ihre Kleidung und ihre Beiwohnung nicht vermindern.* 2. Mose 21,10 /Elberfelder

Er befolgte auch die Regeln eines Mannes, der in den Krieg zieht und eine fremde Frau gefangen nimmt, die er heiraten möchte. Denken Sie beim Lesen einiger dieser Verse daran, daß G-tt der „Frau“, die durch Ägypten zog, Nahrung in Form von Manna zur Verfügung stellte.

*Und sie backten den Teig, den sie aus Ägypten gebracht hatten, zu ungesäuerten Kuchen; denn er war nicht gesäuert, weil sie aus Ägypten getrieben worden waren*

*und nicht hatten verziehen können; und sie hatten auch keine Zehrung für sich bereitet. 2. Mose 12,39/Elberfelder*

G-tt gab ihnen auch Kleidungsstücke.

*Und die Kinder Israel taten nach dem Worte Moses und forderten von den Ägyptern silberne Geräte und goldene Geräte und Kleider. 2. Mose 12,35/Elberfelder*

Wie wir bereits gelesen haben, schenkte Er der Frau Nachkommen; Aholah und Aholiba (Hesekiel 23:1-4). Er erfüllte das Brautgesetz, und gleichzeitig wird Er das im 5. Mose 21 beschriebene Gesetz über die ausländische Braut erfüllen. G-tt hatte die Anforderung der Ehe erfüllt, nun schauen wir uns die Anforderung an eine ausländische Frau an, die eine Eroberung des Krieges war, weil Er erfüllte auch diese Anforderung.

*Wenn du wider deine Feinde zum Kriege ausziehst, und Jahwe, dein Gott, sie in deine Hand gibt, und du ihre Gefangenen wegführst, und du siehst unter den Gefangenen ein Weib, schön von Gestalt, und hast Lust zu ihr und nimmst sie dir zum Weibe, so sollst du sie in das Innere deines Hauses führen; und sie soll ihr Haupt scheren und ihre Nägel beschneiden und die Kleider ihrer Gefangenschaft von sich ablegen; und sie soll in deinem Hause bleiben und ihren Vater und ihre Mutter einen Monat lang beweinen; und danach magst du zu ihr eingehen und sie ehelichen, daß sie dein Weib sei. Und es soll geschehen, wenn du kein Gefallen mehr an ihr hast, so sollst du sie nach ihrem Wunsche entlassen; aber du darfst sie keineswegs um Geld verkaufen; du sollst sie nicht als Sklavin behandeln, darum daß du sie geschwächt hast. 5. Mose 21,10-14/Elberfelder*

Wir können sofort erkennen, daß die Kleidung der Frau geändert wurde, als sie aus Ägypten auszog.

*Und forderten von den Ägyptern silberne Geräte und goldene Geräte und Kleider. 2. Mose 12, 35 b/Elberfelder*

Wir können sofort erkennen, daß G-tt seine zukünftige Braut auf eine Reise in ein Land mitnahm, in dem Er mit ihnen auf der anderen Seite des Jordan leben würde.

*Und Jahwe erschien ihm und sprach: Ziehe nicht hinab nach Ägypten; bleibe in dem Lande, von dem ich dir sage. Halte dich auf in diesem Lande, und ich werde mit dir sein und dich segnen; denn dir und deinem Samen werde ich alle diese Länder geben, und ich werde den Eid aufrecht halten, den ich deinem Vater Abraham geschworen habe. Und ich werde deinen Samen mehren wie die Sterne des Himmels und deinem Samen alle diese Länder geben; und in deinem Samen*

*werden sich segnen alle Nationen der Erde: darum daß Abraham meiner Stimme gehorcht und beobachtet hat meine Vorschriften, meine Gebote, meine Satzungen und meine Gesetze. 1. Mose 26, 2-5/Elberfelder*

[Anmerkung: Sehen Sie, in diesem Vers den wir gelesen hatten die Sprache einer Beziehung der Liebe und Treue? Abraham gehorchte G-tt und hielt die Bedingungen ihrer Ketuba ein. G-tt segnete Abraham, aber alles, was Abraham tat, entstand aus Glauben, Glauben und Vertrauen in G-tt. Was folgte, war Abrahams Gehorsam gegenüber ihrer Ketuba.]

*Denn was sagt die Schrift? "Abraham aber glaubte Gott, und es wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet." Dem aber, der wirkt, wird der Lohn nicht nach Gnade zugerechnet, sondern nach Schuldigkeit. Römer 4, 3-4/Elberfelder*

*Diese Glückseligkeit nun, ruht sie auf der Beschneidung, oder auch auf der Vorhaut? Denn wir sagen, daß der Glaube dem Abraham zur Gerechtigkeit gerechnet worden ist. Wie wurde er ihm denn zugerechnet? Als er in der Beschneidung oder in der Vorhaut war? Nicht in der Beschneidung, sondern in der Vorhaut. Und er empfing das Zeichen der Beschneidung als Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens, den er hatte, als er in der Vorhaut war, damit er Vater aller wäre, die in der Vorhaut glauben, damit [auch] ihnen die Gerechtigkeit zugerechnet würde; Römer 4,9-11/Elberfelder*

In 5. Mose 21,12 erzählt der Vers davon, daß der Frau die Haare geschoren und ihre Nägel gekürzt wurden.

*So sollst du sie in das Innere deines Hauses führen; und sie soll ihr Haupt scheren und ihre Nägel beschneiden 5. Mose 21,12/Elberfelder*

In dieser Passage gibt es ein Wortproblem, das wir ansprechen müssen. Es ist das Wort „pare“. Pare אָשׂה ist das englische Wort für machen (make אָשׂה), wobei die Aktion des Machens auf die Nägel (nails צפורן) gerichtet ist. Das ist was uns Strong's über das Wort für Nägel sagt. Die Wurzel אָשׂה im Etymologischen Wörterbuch des biblischen Hebräisch (EDBH) bedeutet „vollständig abdecken“.

Ich möchte dies so kurz wie möglich halten und sagen, daß die Schlussfolgerung darin besteht, daß die Frau unter der Deckung ihres baldigen Ehemanns stand. Wenn wir den Vers von der Wurzel „vollständig abdecken“ verstehen, werden wir schon nach ein paar weiteren Zeilen sehen, was beabsichtigt war, aber schauen wir uns zunächst diesen Abschnitt des Verses mit der Idee an, vollständig abgedeckt zu sein.

*So sollst du sie in das Innere deines Hauses führen; und sie soll ihr Haupt scheren und ihre Nägel beschneiden 5. Mose 21,12/Elberfelder*

Wir müssen untersuchen, was es für eine Frau bedeutet, *vollständig bedeckt* zu sein, um zu verstehen, was in dieser Passage passiert.

Der Frau, die Ägypten verließ, den Israeliten, wurde ein Hochzeitsgewand mit Fransen und einem blauen Band geschenkt, um an die Ketuba mit ihrem Ehemann zu erinnern.

*Rede zu den Kindern Israel und sprich zu ihnen, daß sie sich eine Quaste an den Zipfeln ihrer Oberkleider machen, bei ihren Geschlechtern, und daß sie an die Quaste des Zipfels eine Schnur von blauem Purpur setzen; und es soll euch zu einer Quaste sein, daß ihr, wenn ihr sie ansehet, aller Gebote Jahwes gedenket und sie tuet, und daß ihr nicht umherspähet eurem Herzen und euren Augen nach, denen ihr nachhuret; 4. Mose 15,38-39/Elberfelder*

Die Frau (die Israeliten) hatte eine äußere Abdeckung darin sich ihrer Ketuba zu erinnern; die Deckung stellte ihre Ketuba dar. Die Deckung war ein Symbol für die Zugehörigkeit zu jemandem in einer Ehe oder Beziehung. Schauen wir uns einige Schriftstellen an, in denen genau dieses Prinzip dargelegt wird. Im Buch Ruth sehen wir dasselbe Prinzip. Ruth ist zur Tenne gegangen, um Boas zu treffen. Sie ist dorthin gegangen, um ihn zu bitten, sie zu heiraten.

*Und er (Boaz) sprach: Wer bist du? Und sie sprach: Ich bin Ruth, deine Magd; so breite deine Flügel aus über deine Magd, denn du bist ein Blutsverwandter. Ruth 3,9/Elberfelder*

Der Ort des Bundes (Ehe oder b'rit) befand sich unter dem äußersten Rockende des Mannes. Der Rock trug die Erinnerung an die Ketuba, jetzt rücken die Gesetze bezüglich der Nacktheit des Mannes deutlicher in den Fokus.

*Die Blöße des Weibes deines Vaters sollst du nicht aufdecken; es ist die Blöße deines Vaters. 3. Mose 18,8/Elberfelder*

Die Frau deines Vaters zu entblößen würde symbolisch bedeuten, daß du den Rock deines Vaters mit den Fransen und dem blauen Band hochstreifst, denn nur die Augen deines Vaters sollten seine nackte Frau sehen; sie ist seine Nacktheit. In allen Versen des 3. Mose von vers 18 an sehen wir, wie G-tt sich mit der „Nacktheit“ befasst, die nicht demjenigen gehört, der sie aufdecken will. Jetzt können wir verstehen, daß die Frau die Nacktheit des Mannes ist. Als sie heirateten, wurde sie zur Nacktheit, die ihrem Mann gehörte, als er sie mit dem Ende seines Obergewandes bedeckte, das die Fransen und das blaue Band trug.

Hier ist noch einmal dieser Abschnitt aus Deuteronomium 21:

*"Dann sollst du sie in dein Hauses führen; und sollst ihr Haupt scheren und*

*bedecke sie komplett. Here ist es wo G-tt diesen Teil der Bedingung erfüllt hatte."*

*Zu Zehntausenden, wie das Gewächs des Feldes, machte ich dich; und du wuchsest heran und wurdest groß, und du gelangtest zu höchster Anmut; die Brüste rundeten sich, und dein Haar wuchs; aber du warst nackt und bloß. Und ich ging an dir vorüber und sah dich, und siehe, deine Zeit war die Zeit der Liebe; und ich breitete meinen Zipfel über dich aus, und bedeckte deine Blöße; und ich schwur dir und trat in einen Bund mit dir, spricht der Herr, Jahwe, und du wurdest mein. [Hesekiel 16,7-8/Elberfelder](#)*

Jedes Mal, wenn ich diese Geschichte durchlese, kann ich die langmütige, leidenschaftliche und geduldige Liebe G-ttes erkennen.

[Anmerkung: Matthäus 9,20, Matthäus 14,36, Matthäus 27,35, Markus 6,56, Lukas 8,44 sind einige der Orte, an denen wir finden können, daß Jeschua diese besondere Deckung durch den Bund als ein äußeres Gewand trug.]

Von G-tt wurde verlangt, daß Er die Gefangenschaftsgewänder Seiner ausländischen Braut ablegte und ihr erlaubte, dreißig Tage lang zu trauern. Wir wissen bereits, daß Er die Frau bekleidete, die Er aus Ägypten herausführte, aber als Er sie bekleidete, nahm Er ihr die Gefangenschaftskleidung weg und gab ihr eine andere Kleidung.

*Und es soll jedes Weib von ihrer Nachbarin und von ihrer Hausgenossin silberne Geräte und goldene Geräte und Kleider fordern; und ihr sollt sie auf eure Söhne und auf eure Töchter legen und die Ägypter berauben.*

[2. Mose 3,22/Elberfelder](#)

*...und die Kinder Israel zogen aus mit erhobener Hand. [2. Mose 14,8b/Elberfelder](#)*

Dreißig Tage lang führte G-tt die Israeliten oder die Frau; sie verließen Ägypten mit nur ungesäuerten Gerstenkuchen, dem Brot der Trübsal, als Nahrung. Während dieser dreißig Tage trauerte die Nation um ihre Mutter Ägypten, während sie G-tt beurteilten und herausforderten, indem sie gegen Moses sprachen, der G-ttes Worte sprach. Schließlich, im zweiten Monat, am fünfzehnten Tag, genau dreißig Tage nachdem G-tt seine ausländische Braut aus Ägypten getragen hatte, versorgte Er sie mit verschiedenen Speisen und beendete ihre Trauerzeit. Der Sinai war nur noch wenige Wochen von ihrer Reise entfernt, wo Er die Frau heiraten würde, die Er aus Ägypten heraus gebracht hatte.

*Sie brachen auf von Raemes im ersten Monat, am fünfzehnten Tage des ersten Monats. Am anderen Tage nach dem Passah zogen die Kinder Israel aus mit erhobener Hand, vor den Augen aller Ägypter, [4. Mose 33,3/Elberfelder](#)*

*Und sie brachen auf von Elim, und die ganze Gemeinde der Kinder Israel kam in die Wüste Sin, die zwischen Elim und Sinai ist, am fünfzehnten Tage des zweiten Monats nach ihrem Auszuge aus dem Lande Ägypten. 2.Mose 16,1/Elberfelder*

Der Vers über das Brot der Trübsal:

*Du sollst kein Gesäuertes dazu essen; sieben Tage sollst du Ungesäuertes dazu essen, Brot des Elendes-denn in Eile bist du aus dem Lande Ägypten herausgezogen-auf daß du gedenkest des Tages deines Auszugs aus dem Lande Ägypten alle Tage deines Lebens. 5. Mose 16,3/Elberfelder*

An diesem Tag beendete G-tt die Trauerzeit der Frau, und nun sandte G-tt Brot vom Himmel und Wachteln. Er gab seiner Braut seine Nahrung, Manna.

*Da sprach Jahwe zu Mose: Siehe, ich werde euch Brot vom Himmel regnen lassen; und das Volk soll hinausgehen und den täglichen Bedarf an seinem Tage sammeln, damit ich es versuche, ob es wandeln wird in meinem Gesetz oder nicht. 2. Mose 16,4/Elberfelder*

Als Mann des Krieges stieg G-tt vom Himmel nach Ägypten hinab, um eine Frau zu retten, die Seine Braut werden sollte. Er erfüllte die Anforderungen der Ehe. Er vollendete 5. Mose 21 für eine schöne ausländische Frau. Als die Frau sich auf den Weg machte, um den Jordan zu überqueren und dort bei ihm zu leben, versorgte G-tt sie mit Nahrung, Kleidung und Nachkommen.

*Und ich habe euch vierzig Jahre in der Wüste geführt: Eure Kleider sind nicht an euch zerfallen, und dein Schuh ist nicht abgenutzt an deinem Fuße; 5. Mose 29,5/Elberfelder*

Und die Frau aß Manna, Brot vom Himmel, in der Wüste, aber sie wollte das Versprechen, mit ihrem Mann im neuen Land zu wohnen, nicht annehmen.

*Wenn ihr in das Land kommen werdet, darinnen euch wohnen zu lassen ich meine Hand erhoben habe, außer Kaleb, dem Sohne Jephunnes, und Josua, dem Sohne Nuns! Und eure Kindlein, von denen ihr gesagt habt: Sie werden zur Beute werden! die will ich hineinbringen, und sie sollen das Land kennen lernen, das ihr verschmäht habt. Ihr aber, eure Leichname sollen in dieser Wüste fallen; und eure Kinder sollen vierzig Jahre lang in der Wüste weiden und eure Hurereien tragen, bis eure Leichname in der Wüste aufgerieben sind. 5. Mose 13,30-33/Elberfelder*

Das Manna hörte an dem Tag auf, als die Töchter Aholah und Aholibah mit Josua den Jordan überquerten.

*Und das Man hörte auf am anderen Tage, als sie von dem Erzeugnis des Landes aßen, und es gab für die Kinder Israel kein Man mehr; und sie aßen von dem Ertrage des Landes Kanaan in jenem Jahre. **Josua 5,12/Elberfelder***

Wir haben uns bereits auf die Geschichte der Liebesgeschichte gefreut und gesehen, daß die beiden Töchter der Mutter nicht treuer sein werden als die Mutter. Wenn wir uns die Schriften genau ansehen, werden wir tatsächlich feststellen, daß die Sünden der Mutter als die Sünden der Tochter erwähnt werden.

*Und das Wort Jahwes geschah zu mir also: Menschensohn, es waren zwei Weiber, Töchter einer Mutter. Und sie hurten in Ägypten, in ihrer Jugend hurten sie; dort wurden ihre Brüste gedrückt, und dort betastete man ihren jungfräulichen Busen. **Hesekiel 23,2-3/Elberfelder***

Die Töchter existierten in Ägypten nicht, aber die Sünden der Mutter wurden den Töchtern beigebracht. Vierzig Jahre lang reiste die Frau mit der Wolke und der Feuersäule (ihrem Ehemann) durch die Wildnis. Sie zog die nächste Generation groß. Wir wissen, daß sie wegen der Rebellion gegen ihren Mann nicht in das Land kommen würde, um bei G-tt zu wohnen. Es war diese rebellische Mutter, die rebellische Töchter großzog, die die gleichen Eigenschaften wie die Mutter trugen. In Josua erfuhren wir, daß die rebellische Frau sich nie die Mühe machte, ihre Nachkommen zu beschneiden. Dies war eines der Gelübde, die sie am Sinai ablegte.

*Denn die Kinder Israel wanderten vierzig Jahre in der Wüste, bis die ganze Nation der Kriegersleute, die aus Ägypten gezogen, aufgerieben war, welche nicht gehört hatten auf die Stimme Jahwes, denen Jahwe geschworen hatte, sie das Land nicht sehen zu lassen, welches Jahwe ihren Vätern geschworen hatte, uns zu geben, ein Land, das von Milch und Honig fließt. Und ihre Söhne, die er an ihrer Statt aufkommen ließ, diese beschnitt Josua; denn sie hatten Vorhaut, weil man sie auf dem Wege nicht beschnitten hatte. Und es geschah, als die ganze Nation vollends beschnitten war, da blieben sie an ihrem Orte im Lager, bis sie heil waren. Und Jahwe sprach zu Josua: Heute habe ich die Schande Ägyptens von euch abgewälzt. Und man gab selbigem Orte den Namen Gilgal bis auf diesen Tag. **Josua 5,6-9/Elberfelder***

*Erziehe den Knaben seinem Wege gemäß; er wird nicht davon weichen, auch wenn er alt wird. **Sprüche 22,6/Elberfelder***

In Sprüche 22, Vers 6 heißt es, daß die Erziehung des Kindes, den Weg zu gehen, dafür sorgt, daß es im Alter nicht davon abweicht. Vom Hebräischen ins Deutsche heißt es: „Dem Kind den Weg verengen und es in der Richtung

engegen zu sehen, und wenn das Kind alt ist, wird es nicht vom Weg abweichen.“ Wir haben gelesen, daß die Frau vierzig Jahre lang mehr Einfluss auf ihre Kinder hatte als die Macht ihres Mannes über die Kinder. Das Ergebnis war, daß die beiden Töchter der Mutter die gleichen Sünden begangen hatten, die die Mutter selbst begangen hatte. Die Mutter hatte die Töchter in ihren sündigen Verhaltensweisen erzogen.

[Anmerkung: zu sündigen ist das Ziel zu verfehlen, das man sich gesetzt hat zu erreichen. Das Etymologische Wörterbuch des biblischen Hebräisch schreibt, die Wurzel dieses Wortes bedeutet: sich entfernen von der Quelle des Lebens; sündigen 1) die Schuld tragen 2) vom Weg abkommen 3) ausgiebig sündigen. Das Ziel oder der Weg, von dem abgewichen wurde, war die Ketuba der Ehe mit G-tt.]

Jetzt möchte ich das gesamte Kapitel von Hesekeil 23 und Teile anderer Teile von Hesekeil einbeziehen, in denen die Sünden der Töchter aufgeführt sind. Bitte beachten Sie auch, daß bestimmte Wörter verwendet werden, um einen Bund auf zu zeigen, und daß Begriffe verwendet werden, um eine Scheidung oder den Widerruf eines Bundes anzuzeigen, z. B. die Frau ist nackt geworden, die Frau wird nicht mehr ernährt und die Frau hat keine Kinder mehr.

#### Ehebruch von Oholah und Aholibah

*Und das Wort Jahwes geschah zu mir also: Menschensohn, es waren zwei Weiber, Töchter einer Mutter. Und sie hurten in Ägypten, in ihrer Jugend hurten sie; dort wurden ihre Brüste gedrückt, und dort betastete man ihren jungfräulichen Busen. Und ihre Namen sind Oholah, die größere, und Oholiba, ihre Schwester. Und sie wurden mein und gebaren Söhne und Töchter; und was ihre Namen betrifft: Samaria ist Oholah, und Jerusalem ist Oholiba. Und Oholah hurte, als sie unter mir war. Und sie entbrannte gegen ihre Buhlen, gegen die Assyrer, die nahe waren, gekleidet in Purpurblau, Landpfleger und Statthalter, allesamt anmutige Jünglinge, Reiter, auf Rossen reitend. Und sie richtete ihre Hurereien auf sie, die Auswahl der Söhne Assurs insgesamt; und mit allen, gegen welche sie entbrannte, mit allen deren Götzen verunreinigte sie sich.*

*Und auch ihre Hurereien von Ägypten her ließ sie nicht; denn sie hatten bei ihr gelegen in ihrer Jugend, und hatten ihren jungfräulichen Busen betastet und ihre Hurerei über sie ausgegossen. Darum habe ich sie in die Hand ihrer Buhlen gegeben, in die Hand der Söhne Assurs, gegen welche sie entbrannt war. Sie deckten ihre Blöße auf, nahmen ihre Söhne und ihre Töchter weg, und sie selbst töteten sie mit dem Schwerte; und so wurde sie berüchtigt unter den Weibern, und man übte Gerichte an ihr. Und ihre Schwester Oholiba sah es, und sie trieb ihre Lüsterheit ärger als sie, und ihre Hurereien weiter als die Hurereien ihrer Schwester. Sie entbrannte gegen die Söhne Assurs, Landpfleger und Statthalter, die nahe waren, prächtig gekleidet, Reiter, auf Rossen reitend, allesamt anmutige*

*Jünglinge. Und ich sah, daß sie sich verunreinigt hatte: einerlei Weg hatten beide. Aber sie trieb ihre Hurereien noch weiter; denn sie sah Männer, an die Wand gezeichnet, Bilder von Chaldäern, mit Zinnober gezeichnet, mit Gürteln an ihren Hüften gegürtet, überhängende Mützen auf ihren Häuptern, von Aussehen Ritter insgesamt, ähnlich den Söhnen Babels in Chaldäa, ihrem Geburtslande; und sie entbrannte gegen sie, als ihre Augen sie sahen, und sie sandte Boten zu ihnen nach Chaldäa. Und die Söhne Babels kamen zu ihr zum Liebeslager und verunreinigten sie durch ihre Hurerei. Und als sie sich an ihnen verunreinigt hatte, riß sich ihre Seele von ihnen los. Und als sie ihre Hurereien aufdeckte und ihre Blöße aufdeckte, da riß sich meine Seele von ihr los, so wie meine Seele sich von ihrer Schwester losgerissen hatte. Und sie mehrte ihre Hurereien, indem sie der Tage ihrer Jugend gedachte, als sie im Lande Ägypten hurte. Und sie entbrannte gegen dessen Buhlen, deren Fleisch wie das Fleisch der Esel, und deren Erguß wie der Erguß der Rosse ist. Und du schautest dich um nach der Schandtät deiner Jugend, als die von Ägypten deinen Busen betasteten um deiner jugendlichen Brüste willen.*

#### Aholibah (Juda) wird geplagt

*Darum Oholiba, so spricht der Herr, Jahwe: Siehe, ich erwecke wider dich deine Buhlen, von welchen deine Seele sich losgerissen hat, und lasse sie von ringsumher über dich kommen: Die Söhne Babels und alle Chaldäer, Pekod und Schoa und Koa, alle Söhne Assurs mit ihnen, anmutige Jünglinge, Landpfleger und Statthalter insgesamt, Ritter und Räte, allesamt auf Rossen reitend. Und sie werden über dich kommen mit Waffen, Wagen und Rädern, und mit einer Schar von Völkern; Schild und Tartsche und Helm werden sie ringsum wider dich richten. Und ich werde ihnen das Gericht übergeben, und sie werden dich richten nach ihren Rechten. Und ich will meinen Eifer wider dich richten, und sie werden im Grimme mit dir verfahren: Deine Nase und deine Ohren werden sie abschneiden, und was dir übrigbleibt wird durch das Schwert fallen; deine Söhne und deine Töchter werden sie wegnehmen, und was dir übrigbleibt wird durch das Feuer verzehrt werden. Und sie werden dir deine Kleider ausziehen und deine herrlichen Geschmeide nehmen. Und ich will machen, daß deine Schandtät von dir abläßt, und deine Hurerei vom Lande Ägypten, so daß du deine Augen nicht mehr zu ihnen erheben und Ägyptens nicht mehr gedenken wirst. -*

*Denn so spricht der Herr, Jahwe: Siehe, ich gebe dich in die Hand derer, die du hassest, in die Hand derer, von welchen deine Seele sich losgerissen hat. Und sie werden im Haß mit dir verfahren, und deinen ganzen Erwerb wegnehmen und dich nackt und bloß lassen; und deine hurerische Blöße und deine Schandtät und deine Hurereien werden aufgedeckt werden.*

*Solches wird dir geschehen, weil du den Nationen nachgehurt, weil du dich mit*

ihren Götzen verunreinigt hast. Auf dem Wege deiner Schwester hast du gewandelt, und so will ich ihren Becher in deine Hand geben. - So spricht der Herr, Jahwe: Du wirst den Becher deiner Schwester trinken, den tiefen und weiten: Zum Gelächter und zum Spott wird er reichen, weil er so viel faßt. Voll Trunkenheit und Kummer wirst du werden; der Becher deiner Schwester Samaria ist ein Becher des Entsetzens und der Betäubung. Und du wirst ihn trinken und ausschlüpfen, und wirst seine Scherben benagen und deine Brüste zerreißen; denn ich habe geredet, spricht der Herr, Jahwe. - Darum, so spricht der Herr, Jahwe: Weil du meiner vergessen und mich hinter deinen Rücken geworfen hast, so trage du auch deine Schandtät und deine Hurereien.

### Urteil über beide Schwestern

Und Jahwe sprach zu mir: Menschensohn, willst du die Ohola und die Oholiba richten? So tue ihnen ihre Greuel kund. Denn sie haben Ehebruch getrieben, und Blut ist an ihren Händen; und mit ihren Götzen haben sie Ehebruch getrieben, und sogar ihre Kinder, die sie mir geboren, haben sie ihnen durch das Feuer gehen lassen zum Fraß. Noch dieses haben sie mir getan: Sie haben mein Heiligtum verunreinigt an selbigem Tage und meine Sabbathe entweiht. Denn wenn sie ihre Kinder ihren Götzen schlachteten, so kamen sie an demselben Tage in mein Heiligtum, es zu entweihen; und siehe, also haben sie getan inmitten meines Hauses.

Ja, sie haben sogar zu Männern gesandt, die von ferne kommen sollten-zu welchen ein Bote gesandt wurde, und siehe, sie kamen für welche du dich badetest, deine Augen schminktest und dir Schmuck anlegtest, und dich auf ein prächtiges Polster setztest, vor welchem ein Tisch zugerichtet war; und darauf setztest du mein Räucherwerk und mein Öl. Und dabei war die Stimme einer sorglosen Menge. Und zu den Männern aus der Menschenmenge wurden Zecher gebracht aus der Wüste; und sie legten Armringe an ihre Hände und setzten prächtige Kronen auf ihre Häupter. Da sprach ich von der durch Ehebruch Entkräfteten: Wird sie, ja sie, jetzt noch ihre Hurereien treiben? Und man ging zu ihr ein, wie man zu einer Hure eingeht; so gingen sie ein zu Ohola und zu Oholiba, den lasterhaften Weibern.

Aber gerechte Männer, die werden sie richten nach dem Rechte der Ehebrecherinnen und nach dem Rechte der Blutvergießerinnen; denn sie sind Ehebrecherinnen, und Blut ist an ihren Händen. - Denn so spricht der Herr, Jahwe: Ich will eine Versammlung wider sie heraufführen, und sie zur Mißhandlung und zur Beute übergeben. Und die Versammlung wird sie steinigen und sie mit ihren Schwertern zerhauen; ihre Söhne und ihre Töchter wird sie töten und ihre Häuser mit Feuer verbrennen. Und so werde ich die Schandtät wegschaffen aus dem Lande, damit alle Weiber sich zurechtweisen lassen und

*nicht nach eurer Schandtät tun. Und sie werden eure Schandtät auf euch bringen, und die Sünden eurer Götzen werdet ihr tragen. Und ihr werdet wissen, daß ich der Herr, Jahwe, bin.* [Hesekiel 23, 1-49/Elberfelder](#)

In diesem Abschnitt werden zahlreiche Informationen bereitgestellt. Beide Schwestern waren Huren mit anderen Liebhabern. Sie töteten ihre Nachkommen, die ihnen ihr rechtmäßiger Ehemann gegeben hatte, um ihre illegalen Liebhaber zu besänftigen. Sie gingen sogar Beziehungen ein, die eine Ehe widerspiegelten, indem sie Armbänder und Kronen von ihren illegalen Liebhabern trugen, während sie noch mit ihrem Ehemann verheiratet waren. In seiner Eifersucht, nachdem er die Frauen jahrelang gewarnt hatte, sagte ihr Ehemann, er würde sie beide als eine Frau verurteilen, die eine Ehebrecherin sei.

Folgendes sagt G-tt zu Juda (Aholiba):

*Und ich werde dich richten nach den Rechten der Ehebrecherinnen und der Blutvergießerinnen, und dich machen zum Blute des Grimmes und der Eifersucht.* [Hesekiel 16,38/Elberfelder](#)

Was würden Sie mit solchen Frauen machen? Hesekiel berichtet uns, was G-tt mit Seinen Frauen tat. Juda (Aholiba) wird als ehebrecherische Frau verurteilt und bleibt mit G-tt verheiratet. Ephraim (Aholah) war ebenfalls eine Ehebrecherin, aber G-tt lässt sich von ihr scheiden.

*Und Jahwe sprach zu mir in den Tagen des Königs Josia: Hast du gesehen, was die abtrünnige Israel getan hat? Sie ging auf jeden hohen Berg und unter jeden grünen Baum und hurte daselbst. Und ich sprach: Nachdem sie dies alles getan hat, wird sie zu mir zurückkehren. Aber sie kehrte nicht zurück. Und ihre treulose Schwester Juda sah es; und ich sah, daß trotz alledem, daß ich die abtrünnige Israel, weil sie die Ehe gebrochen, entlassen und ihr einen Scheidebrief gegeben hatte, doch die treulose Juda, ihre Schwester, sich nicht fürchtete, sondern hinging und selbst auch hurte. Und es geschah, wegen des Lärmes ihrer Hurerei entweihete sie das Land; und sie trieb Ehebruch mit Stein und mit Holz. Und selbst bei diesem allen ist ihre treulose Schwester Juda nicht zu mir zurückgekehrt mit ihrem ganzen Herzen, sondern nur mit Falschheit, spricht Jahwe.* [Jeremia 3,6-10/Elberfelder](#)

G-tt war eifersüchtig auf seine beiden Frauen, Aholah und Aholibah. Es gibt ein Eifersuchtsgesetz, das als Urteil erlassen wurde; Wenn ein Ehemann eifersüchtig auf seine Frau ist, weil er glaubt oder weiß, daß sie untreu war, wendet der Ehemann dieses Gesetz an. Das Gesetz befindet sich im 4. Buch Mose und ist die Lösung eines uralten Rätsels. Es ist ein Abschluss und ein Neuanfang der wunderschönen Liebesgeschichte, die wir verfolgt haben.

*Und Jahwe redete zu Mose und sprach: Rede zu den Kindern Israel und sprich zu ihnen: Wenn irgend eines Mannes Weib ausschweift und Untreue gegen ihn begeht, und ein Mann liegt bei ihr zur Begattung, und es ist verborgen vor den Augen ihres Mannes, und sie hat sich im geheimen verunreinigt, und es ist kein Zeuge gegen sie, und sie ist nicht ertappt worden; und der Geist der Eifersucht kommt über ihn, und er wird eifersüchtig auf sein Weib, und sie hat sich verunreinigt; oder der Geist der Eifersucht kommt über ihn, und er wird eifersüchtig auf sein Weib, und sie hat sich nicht verunreinigt: so soll der Mann sein Weib zu dem Priester bringen und ihre Opfertgabe ihrethalben bringen, ein Zehntel Epha Gerstenmehl; er soll kein Öl darauf gießen und keinen Weihrauch darauf legen; denn es ist ein Speisopfer der Eifersucht, ein Speisopfer des Gedächtnisses, welches Ungerechtigkeit ins Gedächtnis bringt. 4. Mose 5, 11-15*

3. Mose 2,1-2 alle Mehlopfer enthielten Öl und Weihrauch.

*Und der Priester soll sie herzunahen lassen und sie vor Jahwe stellen. Und der Priester nehme heiliges Wasser in einem irdenen Gefäße; und der Priester nehme von dem Staub, der auf dem Fußboden der Wohnung ist, und tue ihn in das Wasser. Und der Priester stelle das Weib vor Jahwe und entblöße das Haupt des Weibes, und lege auf ihre Hände das Speisopfer des Gedächtnisses; es ist ein Speisopfer der Eifersucht; und das fluchbringende Wasser der Bitterkeit soll in der Hand des Priesters sein. Und der Priester soll sie beschwören und zu dem Weibe sagen: Wenn kein Mann bei dir gelegen hat, und wenn du, unter deinem Manne seiend, nicht ausgeschweift bist in Unreinigkeit, so bleibe unversehrt von diesem fluchbringenden Wasser der Bitterkeit; wenn du aber, unter deinem Manne seiend, ausgeschweift bist und dich verunreinigt hast, und ein Mann bei dir gelegen hat außer deinem Manne, - und zwar soll der Priester das Weib beschwören mit dem Schwure des Fluches, und der Priester soll zu dem Weibe sagen-: So mache dich Jahwe zum Fluche und zum Schwure in der Mitte deines Volkes, indem Jahwe deine Hüfte schwinden und deinen Bauch schwellen mache, und es komme dieses fluchbringende Wasser in deine Eingeweide, um den Bauch schwellen und die Hüfte schwinden zu machen! Und das Weib soll sagen: Amen, Amen! Und der Priester soll diese Flüche in ein Buch schreiben und sie in das Wasser der Bitterkeit auslöschen; und er soll das Weib das fluchbringende Wasser der Bitterkeit trinken lassen, damit das fluchbringende Wasser in sie komme zur Bitterkeit. Und der Priester nehme aus der Hand des Weibes das Speisopfer der Eifersucht und webe das Speisopfer vor Jahwe und bringe es zum Altar; und der Priester nehme eine Handvoll von dem Speisopfer als dessen Gedächtnisteil und räuchere es auf dem Altar; und danach soll er das Weib das Wasser trinken lassen. Und hat er sie das Wasser trinken lassen, so wird es geschehen, wenn sie sich verunreinigt und Untreue begangen hat gegen ihren Mann, daß das fluchbringende Wasser in sie kommen wird zur Bitterkeit, und ihr Bauch wird*

*schwellen und ihre Hüfte schwinden; und das Weib wird zum Fluche werden in der Mitte ihres Volkes. Wenn aber das Weib sich nicht verunreinigt hat und rein ist, so wird sie unversehrt bleiben und Samen empfangen. Das ist das Gesetz der Eifersucht: Wenn ein Weib, unter ihrem Manne seiend, ausschweift und sich verunreinigt, oder wenn über einen Mann der Geist der Eifersucht kommt, und er wird eifersüchtig auf sein Weib, so soll er das Weib vor Jahwe stellen, und der Priester soll ihr tun nach diesem, ganzen Gesetz. Und der Mann wird frei sein von Schuld; selbiges Weib aber soll ihre Missetat tragen. 4. Mose 5,16-31/Elberfelder*

Der Schlüsselsatz, den ich in diesem Kapitel betrachten möchte, steht in Vers 23. Bevor die Frau Wasser trank, das mit dem Schmutz vom Boden der Stiftshütte vermischt war, musste der Priester ihren Fluch in ein Buch schreiben. 5. Mose , Kapitel 28 ist ein ausgezeichnete Punkt, um klar zu erkennen, daß Segen mit Gehorsam und Flüche mit Ungehorsam einhergehen.

Im 4. Mose Kapitel 5, im Eifersuchtsgesetz, sehen wir, daß der Ungehorsam gegenüber dem Eheversprechen mit einem Fluch verbunden ist. Als eine Frau ihr Eheversprechen gegenüber ihrem Mann brach, wurde sie von einem Fluch belegt. wenn diese Eifersucht über ihren Mann kam, wurde sie vor den Priester gebracht um entweder schuldig oder unschuldig gesprochen zu werden.

Interessanterweise wird uns gesagt, daß der Priester, nachdem er die Flüche gegen die Frau in ein Buch geschrieben hatte, das, was er geschrieben hatte, mit dem Wasser auslöschen sollte, das sie trinken sollte. Jetzt werden wir Tausende von Jahren in die Zukunft reisen und erleben, wie derselbe Vers im Neuen Testament oder in der B'rit Hadascha erfüllt wird.

*Als er ausgetilgt die uns entgegenstehende Handschrift in Satzungen, die wider uns war, hat er sie auch aus der Mitte weggenommen, indem er sie an das Kreuz nagelte; Kolosser 2,14/Elberfelder*

Es gab viele handgeschriebene Verordnungen (Dekrete) gegen die drei Frauen, denen wir vom Exodus bis zur Ankunft Jesuas gefolgt sind. Jeremia, Hesekiel, Hosea, Jesaja, alle Propheten berichteten und erklärten, daß die drei Bräute ihrem Ehemann untreu waren. In den Büchern der Propheten sind die Flüche aufgezeichnet, die über die Bräute kommen würden, wenn sie nicht zu ihrem Ehemann zurückkehren und ihm treu sein würden. Gemäß dem Eifersuchtsgesetz im 4. Mose Kapitel fünf, war G-tt verpflichtet, ihre Flüche in einem Buch aufzuzeichnen. G-tt ist von Natur aus langmütig und hat ihnen durch seine Propheten so oft schriftlich mitgeteilt, daß sie sich selbst verflucht hätten, indem sie ihr Eheversprechen Ihm gegenüber gebrochen hätten.

*Auf dem Wege deiner Schwester hast du gewandelt, und so will ich ihren Becher in deine Hand geben. - So spricht der Herr, Jahwe: Du wirst den Becher deiner*

*Schwester trinken, den tiefen und weiten: Zum Gelächter und zum Spott wird er gereichen, weil er so viel faßt. Voll Trunkenheit und Kummer wirst du werden; der Becher deiner Schwester Samaria ist ein Becher des Entsetzens und der Betäubung. Und du wirst ihn trinken und ausschlürfen, und wirst seine Scherben benagen und deine Brüste zerreißen; denn ich habe geredet, spricht der Herr, Jahwe. - Darum, so spricht der Herr, Jahwe: Weil du meiner vergessen und mich hinter deinen Rücken geworfen hast, so trage du auch deine Schandtät und deine Hurereien. [Hesekiel 23,31-35/Elberfelder](#)*

Durch das Werk des Messias wurden diese handschriftlichen Erklärungen, diese handschriftlichen Sünden gegen sie abgeschafft, als Jeschua sich an ihrer Stelle opferte. Er trank ihren Kelch mit bitterem Wasser (4. Mose 5,23, Hesekiel 23,31-35). Als Er im Garten betete, hören wir Ihn von dem Kelch sprechen, den Er trinken wollte.

*Dann kommt Jesus mit ihnen an einen Ort, genannt Gethsemane, und er spricht zu den Jüngern: Setzet euch hier, bis ich hingegangen bin und dort gebetet habe. Und er nahm den Petrus und die zwei Söhne des Zebedäus mit, und fing an betrübt und beängstigt zu werden. Dann spricht er zu ihnen: Meine Seele ist sehr betrübt bis zum Tode; bleibet hier und wachet mit mir. Und er ging ein wenig weiter und fiel auf sein Angesicht und betete und sprach: Mein Vater, wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst. Und er kommt zu den Jüngern und findet sie schlafend; und er spricht zu Petrus: also nicht eine Stunde vermochtet ihr mit mir zu wachen? Wachet und betet, auf daß ihr nicht in Versuchung kommet; der Geist zwar ist willig, das Fleisch aber schwach. Wiederum, zum zweiten Male, ging er hin und betete und sprach: Mein Vater, wenn dieser Kelch nicht [an mir] vorübergehen kann, ohne daß ich ihn trinke, so geschehe dein Wille. [Matthäus 26,36-42/Elberfelder](#)*

*Und sie kommen an einen Ort, mit Namen Gethsemane, und er spricht zu seinen Jüngern: Setzet euch hier, bis ich gebetet habe. Und er nimmt den Petrus und Jakobus und Johannes mit sich und fing an, sehr bestürzt und beängstigt zu werden. Und er spricht zu ihnen: Meine Seele ist sehr betrübt, bis zum Tode; bleibet hier und wachet. Und er ging ein wenig weiter und fiel auf die Erde; und er betete, daß, wenn es möglich wäre, die Stunde an ihm vorüber gehe. Und er sprach: Abba, Vater, alles ist dir möglich; nimm diesen Kelch von mir weg; doch nicht was ich will, sondern was du willst! [Markus 14,32-36/Elberfelder](#)*

*Und er ging hinaus und begab sich der Gewohnheit nach an den Ölberg; es folgten ihm aber auch die Jünger. Als er aber an den Ort gekommen war, sprach er zu ihnen: Betet, daß ihr nicht in Versuchung kommet. Und er zog sich ungefähr einen Steinwurf weit von ihnen zurück und kniete nieder, betete und sprach: Vater, wenn du diesen Kelch von mir wegnehmen willst-doch nicht mein Wille, sondern*

*der deine geschehe!* [Lukas 2,39-42/Elberfelder](#)

*Simon Petrus nun, der ein Schwert hatte, zog es und schlug den Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm das rechte Ohr ab. Der Name des Knechtes aber war Malchus. Da sprach Jesus zu Petrus: Stecke das Schwert in die Scheide. Den Kelch, den mir der Vater gegeben hat, soll ich den nicht trinken? Die Schar nun und der Oberste und die Diener der Juden nahmen Jesum und banden ihn;* [Johannes 18,10-12/Elberfelder](#)

Das Trinken des Kelchs der Eifersucht ist der Grund, warum der Messias kam und Sein Leben gab; Er nahm den Fluch auf sich, der nicht Ihm gehörte.

*Christus hat uns losgekauft von dem Fluche des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist (denn es steht geschrieben: "Verflucht ist jeder, der am Holze hängt!");* [Galatier 3,13/Elberfelder](#)

*Danach, da Jesus wußte, daß alles schon vollbracht war, spricht er, auf daß die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet! Es stand nun daselbst ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Ysop und brachten ihn an seinen Mund. Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! -und er neigte das Haupt und übergab den Geist.* [Johannes 19,28/Elberfelder](#)

Jeschua sagte, Er sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten zufriedenzustellen, dieselben Propheten, die den Fluch, den die drei Frauen über sich selbst gebracht hatten, in Büchern niedergeschrieben hatten.

*Wähnet nicht, daß ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen. Denn wahrlich, ich sage euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht ein Jota oder ein Strichlein von dem Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist. Wer irgend nun eines dieser geringsten Gebote auflöst und also die Menschen lehrt, wird der Geringste heißen im Reiche der Himmel; wer irgend aber sie tut und lehrt, dieser wird groß heißen im Reiche der Himmel.* [Matthäus 5,17-19/Elberfelder](#)

Das Einzige, was sich im Neuen Testament geändert hat, ist der *Ehemann*. Das Neue Testament wird auf Hebräisch als B'rit Hadasha oder neue Ehe übersetzt. Erinnern Sie sich an unsere Geschichte von Jane, deren Ehemann Tom starb und die dann Sam heiratete? Das Eheversprechen blieb gleich, aber der Ehemann änderte sich. Eine ähnliche Geschichte haben wir im Römerbrief erhalten.

*Oder wisset ihr nicht, Brüder (denn ich rede zu denen, die Gesetz kennen), [Judah, Aholibah] daß das Gesetz über den Menschen herrscht, solange er lebt? Denn das verheiratete Weib ist durchs Gesetz an den Mann gebunden, solange er lebt; wenn*

*aber der Mann gestorben ist, so ist sie losgemacht von dem Gesetz des Mannes. So wird sie denn, während der Mann lebt, eine Ehebrecherin geheißen, wenn sie eines anderen Mannes wird; wenn aber der Mann gestorben ist, ist sie frei von dem Gesetz, so daß sie nicht eine Ehebrecherin ist, wenn sie eines anderen Mannes wird. (Jane war keine Ehebrecherin, da Tom gestorben war, bevor sie Sam heiratete). Also seid auch ihr, meine Brüder, dem Gesetz getötet worden durch den Leib des Christus, um eines anderen zu werden, des aus den Toten Auferweckten (Jeschua), auf daß wir Gott Frucht brächten. Römer 7, 1-4/Elberfelder*

Im Römerbrief ist Jeschua der Ehemann, der gestorben ist, und Er ist der Ehemann, den sie wieder geheiratet haben, nachdem Er von den Toten auferstanden ist. Wir bekommen keine neue Ketuba oder neues Eheversprechen. Uns wurde eine neue Ehe geschenkt, die im Blut Jeschuas gegründet wurde. Immer wenn eine innige Beziehung zwischen Gott und den Menschen entstand, wurde Blut vergossen. In der jüdischen Bibel begann die enge Beziehung mit dem Blut von Stieren.

*Und Mose kam und erzählte dem Volke alle Worte Jahwes und alle Rechte; und das ganze Volk antwortete mit einer Stimme und sprach: Alle Worte, die Jahwe geredet hat, wollen wir tun. Und Mose schrieb alle Worte Jahwes nieder. Und er machte sich des Morgens früh auf und baute einen Altar unten am Berge und zwölf Denksteine nach den zwölf Stämmen Israels. Und er sandte Jünglinge der Kinder Israel hin, und sie opferten Brandopfer und schlachteten Friedensopfer von Farren dem Jahwe. Und Mose nahm die Hälfte des Blutes und tat es in Schalen, und die Hälfte des Blutes sprengte er an den Altar. Und er nahm das Buch des Bundes und las es vor den Ohren des Volkes; und sie sprachen: Alles, was Jahwe geredet hat, wollen wir tun und gehorchen. Und Mose nahm das Blut und sprengte es auf das Volk und sprach: Siehe, das Blut des Bundes, den Jahwe mit euch gemacht hat über alle diese Worte. 2. Mose 24,3-8/Elberfelder*

Erinnern Sie sich an das äußere Gewand, das auch als Decke diente? Und als Bedeckung stellte es die Ketuba dar? Erinnern Sie sich, daß die Ketuba die Tora war? Und daß Jeschua das fleischgewordene Wort oder die Tora war?

*Quasten sollst du dir machen an den vier Zipfeln deiner Hülle, womit du dich umhüllst. 5. Mose 22,12/Elberfelder*

*Die Kriegsknechte nun nahmen, als sie Jesum gekreuzigt hatten, seine Kleider (und machten vier Teile, einem jeden Kriegsknecht einen Teil) und den Leibrock. Der Leibrock aber war ohne Naht, von oben an durchweg gewebt. Da sprachen sie zueinander: Laßt uns ihn nicht zerreißen, sondern um ihn losen, wessen er sein soll; auf daß die Schrift erfüllt würde, welche spricht: "Sie haben meine Kleider unter sich verteilt, und über mein Gewand haben sie das Los geworfen". Die*

*Kriegsknechte nun haben dies getan. Johannes 19,23-24/Elberfelder*

Der Soldat hat die ursprüngliche Ketuba, die der Finger Gottes am Sinai geschrieben hatte, nie zerrissen. Die symbolische Hülle des Obergewandes, das die Ehe symbolisiert. Dieselbe Ketuba, die der Vater den drei Frauen darbrachte, wird einer anderen Generation erneut übergeben. Die Tora wurde niemals zerstört, geteilt oder an den Hinrichtungspfahl unseres kostbaren Messias genagelt. Es blieb ganz und vollständig. Es ist immer noch das Gleiche, *ich mache*, werden uns dagereicht, wie es in den Psalmen prophezeit wird.

*Sie teilen meine Kleider unter sich, und über mein Gewand werfen sie das Los. Psalm 22,18/Elberfelder*

Die drei Frauen waren nie jungfräuliche Bräute. Erst durch die neue Ehe, die im Blut Jeschuas begründet wurde, können wir wieder „neu“ gemacht werden. Eine neue Schöpfung, die man Jungfrauen nennen könnte.

*Denn ich eifere um euch mit Gottes Eifer; denn ich habe euch einem Manne verlobt, um euch als eine keusche (unschuldig, sauber, bescheiden, perfekt) Jungfrau dem Christus darzustellen. 2. Korinther 11,2/Elberfelder*

*Und er spricht zu mir: Schreibe: Glückselig, die geladen sind zum Hochzeitsmahle des Lammes! Und er spricht zu mir: Dies sind die wahrhaftigen Worte Gottes. Offenbarung 19,9/Elberfelder*

Die Frauen im ersten Bund waren nur deshalb schön, weil ihr Ehemann für sie sorgte.

*Und ich schmückte dich mit Schmuck: Ich legte Armringe an deine Hände und eine Kette um deinen Hals, und legte einen Reif in deine Nase und Ringe in deine Ohren, und setzte eine Prachtkrone auf dein Haupt. Und so wurdest du mit Gold und Silber geschmückt, und deine Kleidung war Byssus und Seide und Buntgewirktes; du aßest Feinmehl und Honig und Öl. Und du warst überaus schön und gelangtest zum Königtum. Und dein Ruf ging aus unter die Nationen wegen deiner Schönheit; denn sie war vollkommen durch meine Herrlichkeit, die ich auf dich gelegt hatte, spricht der Herr, Jahwe. Hesekiel 16,11-14/Elberfelder*

Wenn wir in diesem Blutvergießen, dem Vergießen des Blutes des Messias, die Bedingungen dieser Ehe (Brit) akzeptieren, werden wir zu neuen, unbefleckten Schöpfungen.

*Daher, wenn jemand in Christo ist, da ist eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, alles ist neu geworden. Alles aber von dem Gott, der uns mit sich*

*selbst versöhnt hat durch [Jesum] Christum und hat uns den Dienst der Versöhnung gegeben: 2. Korinther 5,17-18/Elberfelder*

Durch Jeschuas Opfer können wir wieder mit der Schönheit durch die Bedeckung unseres Mannes geschmückt werden. Jeschua ist der Ehemann in der jüdischen Bibel, die auch Altes Testament genannt wird, und Er ist der Ehemann der B'rit Hadascha, die auch Neues Testament genannt wird.

*So tut nun Buße und bekehret euch, daß eure Sünden ausgetilgt werden, damit Zeiten der Erquickung kommen vom Angesicht des Herrn, Apostelgeschichte 3,19/Elberfelder*

Aber warten Sie, es gibt noch mehr von der Liebesgeschichte zu erzählen. Ich weiß nichts über Ihre ethnische Zugehörigkeit, aber ich bin kein Jude. Wo passen wir also in die Liebesgeschichte? Warum sollten wir uns als Nichtjuden über die Bedingungen ihres Hochzeitsvertrags Sorgen machen?

Ich werde Ihnen einige schöne, kleine, gesprochene Bündnismuster oder Gelübde früherer Menschen zeigen. Sie gehen den Gelübden voraus, die die Frau, die Ägypten verließ, dort am Fuße des Sinai ablegte.

Zuerst kehren wir zu Noah zurück und schauen uns einige Dinge an, die uns zeigen, daß Noah einen Bund mit G-tt hatte. Um Sie durch diesen nächsten Teil zu bringen, werde ich nicht viel Zeit in einen langen Diskurs investieren; was ich tun werde, ist, Ihnen Verweise auf Bibelstellen und kurze Erklärungen geben. Noah kannte den Unterschied zwischen reinen und unreinen Tieren.

*Und Jahwe sprach zu Noah: Gehe in die Arche, du und dein ganzes Haus; denn dich habe ich gerecht vor mir erfunden in diesem Geschlecht. Von allem reinen Vieh sollst du sieben und sieben zu dir nehmen, ein Männchen und sein Weibchen; und von dem Vieh, das nicht rein ist, zwei, ein Männchen und sein Weibchen; auch von dem Geflügel des Himmels sieben und sieben, ein Männliches und ein Weibliches: um Samen am Leben zu erhalten auf der Fläche der ganzen Erde. 1. Mose 7,1-3/Elberfelder*

Noah brachte G-tt Opfer dar.

*Und Noah baute Jahwe einen Altar; und er nahm von allem reinen Vieh und von allem reinen Geflügel und opferte Brandopfer auf dem Altar. Und Jahwe roch den lieblichen Geruch, und Jahwe sprach in seinem Herzen: Nicht mehr will ich hinfort den Erdboden verfluchen um des Menschen willen; denn das Dichten des menschlichen Herzens ist böse von seiner Jugend an; und nicht mehr will ich hinfort alles Lebendige schlagen, wie ich getan habe. 1. Mose 8,20-21/Elberfelder*

Noah verstand das levitische Gesetz bezüglich der Nacktheit des Mannes.

*Und Ham, der Vater Kanaans, sah die Blöße seines Vaters und berichtete es seinen beiden Brüdern draußen. Da nahmen Sem und Japhet das Obergewand und legten es beide auf ihre Schultern und gingen rücklings und bedeckten die Blöße ihres Vaters; und ihre Angesichter waren abgewandt, und sie sahen die Blöße ihres Vaters nicht. Und Noah erwachte von seinem Weine und erfuhr, was sein jüngster Sohn ihm getan hatte. Und er sprach: Verflucht sei Kanaan! Ein Knecht der Knechte sei er seinen Brüdern! 1. Mose 9,22-25/Elberfelder*

*Die Blöße der Frau deines Vaters sollst du nicht aufdecken; es ist die Blöße deines Vaters. (Denn alle diese Greuel haben die Menschen des Landes (des Landes Kanaan) getan, die vor euch waren, und das Land ist verunreinigt;) daß das Land auch euch nicht ausspucken wird, wenn ihr es verunreinigt, wie es das Land Nationen ausgespuckt hat, die vor ihnen waren. Denn wer auch immer eine dieser Gräueltaten begeht, **selbst die Seelen, die sie begehen**, werden aus der Mitte ihres Volkes ausgerottet.*

*(Kanaan wurde abgeschnitten, Israel hätte sie aus ihrem Land vertreiben sollen, das die Israeliten besaßen.) Darum sollt ihr meine Gebote befolgen, daß ihr keines dieser abscheulichen Bräuche begeht, die vor euch begangen wurden, und daß ihr euch nicht selbst darin verunreinigt: Ich bin der HERR, euer G-tt. 3. Mose 18,8; 27-30/Elberfelder*

*Und wenn ein Mann bei dem Weibe seines Vaters liegt: er hat die Blöße seines Vaters aufgedeckt; beide sollen gewißlich getötet werden, ihr Blut ist auf ihnen. 3. Mose 20,11/Elberfelder*

Die Antwort auf die uralte Frage, was geschah, als Noah betrunken war, lautet, daß Kanaan, der von Noah wegen Gesetzesbruch verflucht wurde, mit Noahs Frau schlief, die nicht Kanaans Mutter war. Auch hier muss einfach gesagt werden, daß Noah einen vollständigen Bund mit G-tt hatte und nicht nur teilweise sieben Gebote, auch bekannt als die Noahide-Gesetze.

Was ist mit Sodom und Gomorra? Wer waren sie? Wissen Sie, sie stammen von Noah ab. Ist Ihnen jemals aufgefallen, daß G-tt den Israeliten viele Male sagte, daß Er sie zerstören würde, so wie Er Sodom und Gomorra zerstört hatte, wenn die Israeliten G-tt nicht gehorchten?

Siebzehn Mal bezieht sich G-tt im Alten Testament auf Sodom und Gomorra auf die Israeliten. Im Neuen Testament bezieht sich sogar Jeschua immer noch auf Sodom und Gomorra. Ich nenne Ihnen nur zwei Referenzen. Dennoch ist es eine faszinierende Wortstudie, zu verfolgen, was G-tt den Israeliten über die Zerstörung oder Bestrafung von Sodom und Gomorra gesagt hatte. Wie nutzt

der gerechte Richter etwas anderes als Sein eigenes Gesetz, die Ketuba, um ein Urteil zu fällen? Er macht das nicht.

*Und deine größere Schwester ist Samaria mit ihren Töchtern, die zu deiner Linken wohnt; und deine Schwester, die kleiner ist als du, und die zu deiner Rechten wohnt, ist Sodom mit ihren Töchtern. Aber nicht auf ihren Wegen hast du gewandelt, und nicht nur ein wenig nach ihren Greueln getan; denn du hast verderbter gehandelt als sie auf allen deinen Wegen. So wahr ich lebe, spricht der Herr, Jahwe, Sodom, deine Schwester, sie und ihre Töchter haben nicht getan, wie du getan hast, du und deine Töchter! Siehe, dies war die Missetat Sodoms, deiner Schwester: Hoffart, Fülle von Brot und sorglose Ruhe hatte sie mit ihren Töchtern, aber die Hand des Elenden und des Armen stärkte sie nicht; und sie waren hochmütig und verübten Greuel vor meinem Angesicht. Und ich tat sie hinweg, sobald ich es sah. Und Samaria hat nicht gesündigt gleich der Hälfte deiner Sünden; und du hast deiner Greuel mehr gemacht als sie, und hast deine Schwestern gerechtfertigt durch alle deine Greuel, die du verübt hast. So trage auch du deine Schmach, welche du deinen Schwestern zuerkannt hast; durch deine Sünden, die du greulich begangen hast als sie, sind sie gerechter als du. Und so werde auch du zu Schanden und trage deine Schmach, weil du deine Schwestern gerechtfertigt hast. Und ich werde ihre Gefangenschaft wenden, die Gefangenschaft Sodoms und ihrer Töchter und die Gefangenschaft Samarias und ihrer Töchter, und die Gefangenschaft deiner Gefangenen in ihrer Mitte: auf daß du deine Schmach tragest und dich schämest alles dessen, was du getan hast, indem du sie tröstest. [Hesekiel 16,46-54/Elberfelder](#)*

Warum gilt Sodom als Schwester der Israeliten? Weil sie einen gemeinsamen Vater, Noah, haben, der genau wie die Israeliten einen vollständigen Bund hatte. Und wir können sehen, wie G-tt zu ihnen über den Bund ihres Vaters Noah spricht.

*Und die Schuld der Tochter meines Volkes ist größer geworden als die Sünde Sodoms, welches plötzlich umgekehrt wurde, ohne daß Hände dabei tätig waren. [Klagelieder 4,6/Elberfelder](#)*

Haben Sie herausgefunden, daß, wenn Sodom eine Schwester der Israeliten war, aufgrund ihres gemeinsamen Vaters Noah, auch Sie eine Schwester der Israeliten sind? Unabhängig davon, von welchem der drei Söhne Noahs Sie abstammen, hat G-tt das Recht, Sie gemäß der Ketuba oder der Tora zu richten, wenn Sie ihren Bestimmungen untreu sind. Unser Vater, Noah, glaubte an G-tt und trat durch die Ketuba in den Bund/ Brit ein.

*Durch Glauben bereitete Noah, als er einen göttlichen Ausspruch über das, was noch nicht zu sehen war, empfangen hatte, von Furcht bewegt, eine Arche zur*

*Rettung seines Hauses, durch welche er die Welt verurteilte und Erbe der Gerechtigkeit wurde, die nach dem Glauben ist. Hebräer 11,7/Elberfelder*

*Und Noah tat es; nach allem, was Gott ihm geboten hatte, also tat er.*

*1. Mose 6,22/Elberfelder*

Im ersten Teil dieser Liebesgeschichte erfuhren wir, daß G-tt der Frau, die Er aus Ägypten brachte, bestimmte Dinge schenkte. Woher kamen diese Dinge? Stammen sie nicht von den Ägyptern? Wer waren laut G-tt die Ägypter genau?

*Und im vierten Geschlecht werden sie hierher zurückkehren; denn die Ungerechtigkeit der Amoriter ist bis hierher noch nicht voll. 1. Mose 15,16/Elberfelder*

Das Volk der Amoriter stammte aus Kanaan. Als Mose vor dem Pharao steht, weist G-tt ihn an, den Pharao daran zu erinnern, daß das Volk Israel sein erstgeborener Sohn durch Sem ist, der Noahs erstgeborener Sohn war.

*Und du sollst zu dem Pharao sagen: So spricht Jahwe: Mein Sohn, mein erstgeborener, ist Israel; 2. Mose 4,22/Elberfelder*

Es gab einen Bund von Noah über Sem und Abraham bis Jakob. G-tt hatte einen Rechtsanspruch gegen die Nachkommen Jakobs. So wie G-tt der Frau wunderschöne Gewänder anzog und ihr diese dann wegnahm, als sie eine geistliche Ehebrecherin war (damals in Hesekiel, Kapitel 13), ist dies absolut dasselbe, was G-tt den Amoritern antut, die jetzt Ägypten besetzten. Als die Israeliten Ägypten verließen, hatten die Ägypter sie verwöhnt. Sie gingen mit Lebensmitteln aus Ägypten, ungesäuerten Gerstenkuchen. Und die erstgeborenen Söhne Ägyptens, Menschen und Vieh, waren alle getötet worden. Und die Israeliten trugen die Kleidung und den Schmuck der Ägypter.

*Und die Ägypter drängten das Volk, sie eilends aus dem Lande ziehen zu lassen; denn sie sagten: Wir alle sind des Todes! Und das Volk trug seinen Teig, ehe er gesäuert war, ihre Backschüsseln in ihre Kleider gebunden, auf ihren Schultern. Und die Kinder Israel taten nach dem Worte Moses und forderten von den Ägyptern silberne Geräte und goldene Geräte und Kleider. Und Jahwe gab dem Volke Gnade in den Augen der Ägypter, und sie gaben ihnen das Geforderte; und sie beraubten die Ägypter. 2. Mose 12, 33-36/Elberfelder*

Die Ägypter wurden vom Großen Richter gerichtet, der die Erde als Schemel Seiner Füße benutzte.

All ihre ehelichen Vorkehrungen, die Er den Amoritern in Seiner langmütigen Treue zu dem Bund, den Er mit Noah geschlossen hatte, gegeben hatte, entzog

Er den Amoritern, den Nachkommen Kanaans, als Er die Frau aus Ägypten herausführte und ihr alles gab.

Wir sind alle Noahs Kinder. Durch Noahs Nachkommen wurde die Welt mit menschlichem Leben aufgefüllt, und dieses menschliche Leben wurde die Nationen der Welt. Von uns allen wird erwartet, daß wir unsere Beziehung zu Gott durch Seinen Messias im Glauben annehmen und dann im Gehorsam der Ketuba, der Tora, folgen.

*Denn in diesem haben die Alten Zeugnis erlangt. Durch Glauben verstehen wir, daß die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, so daß das, was man sieht, nicht aus Erscheinendem geworden ist. Durch Glauben brachte Abel .....[Hebräer 11, 2-4/Elberfelder](#)*

Jeder Patriarch in Hebräerbrief 11 begann im Glauben und folgte im Gehorsam gegenüber ihrer Ketuba.

*Denn ich eifere um euch mit Gottes Eifer; denn ich habe euch einem Manne verlobt, um euch als eine keusche Jungfrau dem Christus darzustellen.*  
[2. Korinther 11, 2/Elberfelder](#)

Haben Sie Jeschua angenommen und werden Sie Ihren Ehegelübden Folge leisten? Sein äußeres Gewand mit den Fransen und dem blauen Band wurde nicht zerrissen, als Er Sein Leben für die untreuen Taten des geistlichen Ehebruchs unserer Vorfahren hingab. Die am Sinai gegebene Ketuba sind dieselben Worte, mit denen wir unserem Bräutigam unsere Treue schwören.

*Denn also hat Gott die **Welt** geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, auf daß jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.* [Johannes 3,16/Elberfelder](#)

Im zweiten Teil dieses Buches werden wir einen Blick auf die Schrift werfen, um zu verstehen, wie Jeschua dieses Werk im prophetischen biblischen Kalender vollbrachte.